

Dämmernd liegt der Sommerabend

Text by *Heinrich Heine* (1797–1856)

Set by *Mario Castelnuovo-Tedesco* (1895–1968), from *Drei Haine-Lieder*, op. 40, no. 2; *Johannes Brahms* (1833–1897), *Sommerabend*, op. 85, no. 1; *Zdenko Fibich* (1850–1900), *Sommerabend*, op. 3, no. 2; *Othmar Schoeck* (1886–1957), *Sommerabend*, op. 4, no. 1

Dämmernd	liegt	der	Sommerabend
['dɛ.mənt	li:kt	de:g	'zɔ.mə.ʔa:.bənt]
Twilight	lies	the	summer-evening

(The summer evening spreads twilight)

Über	Wald	und	grünen	Wiesen;
['ʔy:.be	vəlt	ʔunt	'gry:.nən	'vi:.zən]
over	forest	and	green	meadows;

Goldner Mond im blauen Himmel
Strahlt herunter, duftig labend.

An dem Bache zirpt die Grille,
Und es regt sich in dem Wasser,
Und der Wanderer hört ein Plätschern
Und ein Atmen in der Stille.

Dorten, an dem Bach alleine,
Badet sich die schöne Elfe;
Arm und Nacken, weiß und lieblich,
Schimmern in dem Mondenscheine.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

